

X337,2c

## Wir gratulieren

**Tuttlingen: Samstag:** Ingrid Beber, zum 80. Geburtstag. **Sonntag:** Myrta Ferner, zum 75., Margareta Zwick, zum 75. Geburtstag.  
**Tuttlingen-Nendingen: Samstag:** Alois Braun, zum 90. Geburtstag.

## Tuttlingen kurz

## Nummernvergabe beginnt

Für die Kinderkleiderbörse im evangelischen Gemeindehaus, Gartenstraße 1, beginnt heute, Samstag, die Nummernvergabe. Wer verkaufen möchte, kann über das Kontaktformular auf der Internetseite [www.kinderkleiderbazar-tut.de](http://www.kinderkleiderbazar-tut.de) eine Verkaufsnummer beantragen. Die Börse findet am Samstag, 1. April, von 8.30 bis 11.30 Uhr statt. Bereits am Freitag, 31. März, gibt es von 19 bis 20.30 Uhr einen Vorverkauf für Schwangere (zum Einlass den Mutterpass mitbringen).

## Narrenverein Honberger

Zum Brauchtumsabend in Ludwigsburg-Neckarweiheingen fährt der Bus heute, Samstag, um 17.15 Uhr am ZOB ab. Zum Umzug in Binzen fährt der Bus morgen, Sonntag, um 10.45 Uhr am ZOB ab. Weitere Infos gibt es auch unter [www.honberger.de](http://www.honberger.de).

## Kath. Seelsorgeeinheit

Am morgigen Sonntag findet ein Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern statt. Beginn ist um 11 Uhr in der Unterkirche von St. Gallus.

## Nendingen kurz

## Feuerwehr

Für die Jugendfeuerwehr ist am Mittwoch, 22. Februar, von 18 bis 19.45 Uhr ein Dienstabend mit Jugendleiter Jürgen Doser.

## Singkreis

Die Mitglieder des Singkreises treffen sich am Mittwoch, 22. Febru-

ar, um 20 Uhr zu ihrer Probe in der Schule.

## Ortsverwaltung

Das Rathaus der Geschäftsstelle Nendingen ist über die Fasnet von Donnerstagnachmittag, 23. Februar, bis einschließlich Montag, 27. Februar, geschlossen. (wu)

## Leute

„Der Erfolg der Karl Storz GmbH & Co. KG ist untrennbar mit ihren Mitarbeitern verbunden, die diesen Erfolg erst ermöglichen“, so das Unternehmen. Deshalb werden in diesem Monat die folgenden Mitarbeiter für langjährige Betriebszugehörigkeit ausgezeichnet: **Hanspeter Merk** (20 Jahre), **Alen Saric** (15 Jahre), **Rigomar Baumann** (15 Jahre), **Arno Kohli** (15 Jahre), **Brigitte Blair** (35 Jahre), **Cornelia Nausch** (25 Jahre), **Salvatore Barbonella** (15 Jahre), **Thomas Liefeld**

Vogtländer Deutschland an. Von Zürich aus angereist haben sie als nächstes Ziel Tübingen auserkoren. Die drei fremdgeschriebenen Handwerker befinden sich auf der traditionellen Wanderschaft – nicht, um sich an anderen Orten wirtschaftliche Vorteile zu erwerben, sondern um sich mit den Arbeitspraktiken und Lebensgewohnheiten anderer Menschen in anderen Ländern vertraut zu machen und sich auf diese Weise beruflich weiterzubilden. Außerdem sind hierdurch

## Sabine Essinger kennt keine Grenzen

Die Kabarettistin überzeugt im Foyer des Landratsamts ihr Publikum

Von Claudia Steckeler

TUTTLINGEN - Charmant, witzig – und ein bisschen angriffslustig, so schlägt die „schwäbische Schwertgösch“ Sabine Essinger am Donnerstagabend im Foyer des Tuttlinger Landratsamtes zu. Das Publikum erreicht die Kabarettistin mit ihrem Programm „Das tut weh“ von Beginn an sofort und es dankt ihr mit fröhlichem Lachen und herzhaftem Applaus.

Das Herz trug Berta Fleischle, die „Ur“-Mutter der fantasievollen, begeisternden Kabarett-Familie, an diesem Abend nämlich sprichwörtlich „auf der Zunge.“ Sabine Essinger, die Frau mit dem ausgeprägten Migrationshintergrund – sie hat halb badische, halb schwäbische Wurzeln – schaffte es mühelos die unterschiedlichsten klischeehaften Alltagssituationen und Eigenheiten der Schwaben, ab und an auch der Badener, auf die Bühne zu holen, und mit viel Sinn für die feinsten Nuancierungen und einer faszinierenden Mimik und Gestik eindrucksvoll zu präsentieren.

## Beeindruckende Wandlungsfähigkeit

Stimmgewaltig, mal in breitestem schwäbisch, mal im badisch angehauchten Slang oder sogar als hochmotivierte Supermami in hochdeutsch parlierend, bewies sie ihre beeindruckende, blitzschnelle Wandlungsfähigkeit: Köstlich mal als altkluges Baby, als genervte Stewardess der super sparsamen Schwaben-Airlines, als einfältige Tochter und Gafferin („das ist besser als jede Reality-Show“) Yvonne Fleischle, trauernde „schwarze Witwe“ oder strickende, altersweise Oma – für Sabine Essinger schien es keine Grenzen zu geben. Sie verkörperte jede Rolle so perfekt, dass das Publikum aus dem Staunen – und La-



Köstlich ist Sabine Essinger auch in der Rolle des altklugen Babys.

FOTO: CLAUDIA STECKELER

chen – nicht mehr herauskam.

So mancher im Publikum erkannte sich in einigen der überspitzten, witzigen und hintersinnigen Alltagsszenarien gewiss auch wieder, und zeigte sofort Verständnis dafür, dass die Kabarettistin überhaupt kein Verständnis für die vielen Schwaben-Spar-Witze hatte. „Schaffe, schaffe Häusle baue, ond de Hund verkaufe, selber belle. Warum“, fragte sie das Publikum, gäbe es so viele Witze über die Schwaben, aber kaum einen über die Badener? „Dabei“, so

die Kabarettistin, „ist der Badener an sich doch schon ein Witz“. Was ihr einige fröhlich geraunte Proteste aus dem gut gelaunten Publikum einbrachte.

Dass sie nicht nur mit „der Gosch“ super gut drauf ist, sondern auch noch singen und musizieren kann, bewies Sabine Essinger an diesem Abend mehrmals. Schon der Einzug mit dem Dudelsack, den sie natürlich zu allem möglichen zweckentfremdete, Laubbläser, Staubsauger und vieles mehr, sorgte für Laune. Aber

auch mit dem Akkordeon, der kreischenden E-Gitarre, oder der Mundharmonika, die ihr eigentlich ja gar nicht liegt, – denn dann kann sie ja nimmer „schwätze“ – und vor allem mit ihrer tollen, wandelbaren Stimme überzeugte die Kabarettistin ihr Publikum. Nach dem kurzweiligen Abend forderte dieses mit langanhaltendem Applaus noch eine Zugabe, die Sabine Essinger mit dem spitzzüßigen Kommentar, „gell, ihr wolltet no e weng mehr habe für euer Geld“, auch gerne gab.